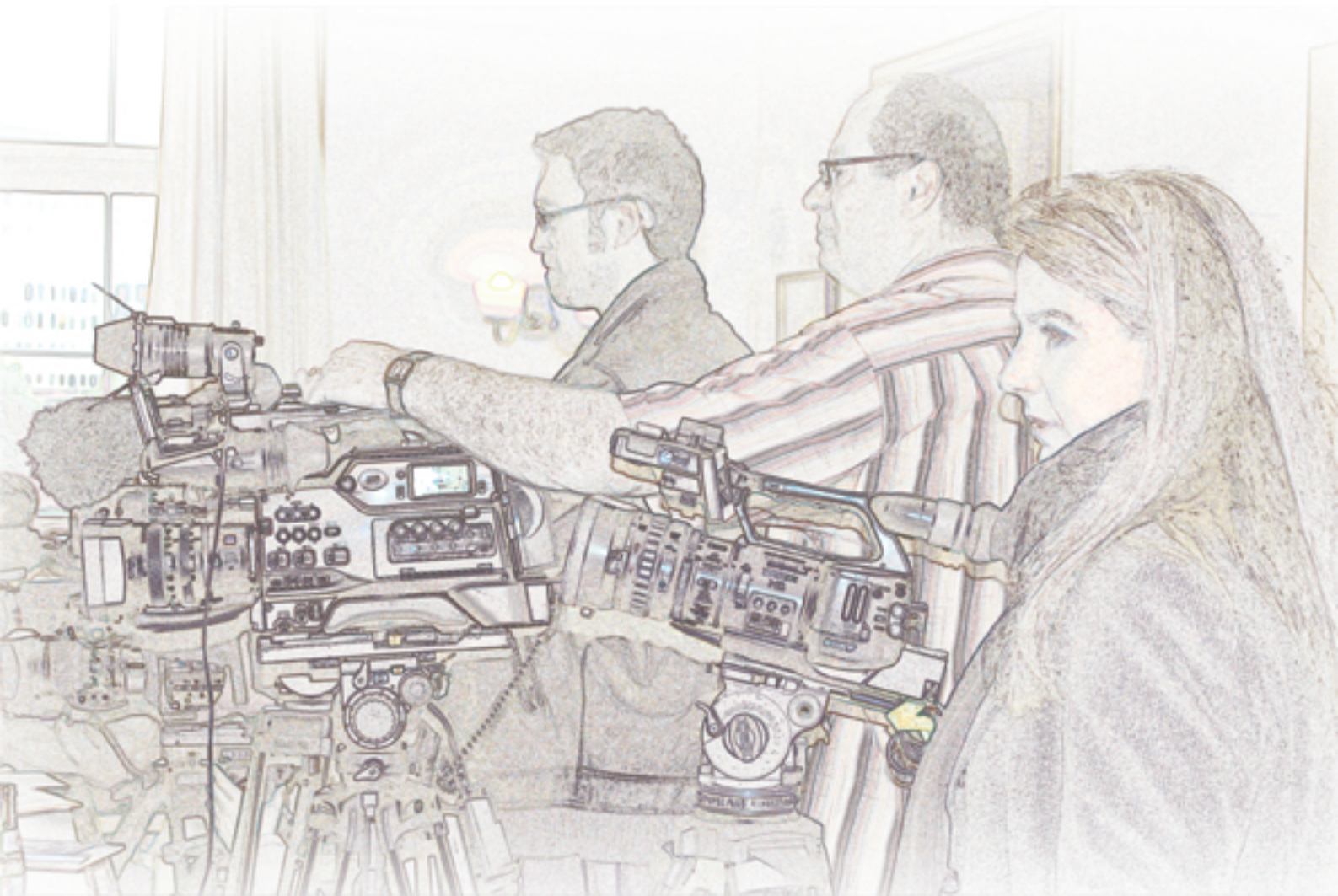




Pressespiegel

vom

15.07.2010





Inhaltsverzeichnis

Seite

Kultur

Schnell, melodiös und befremdlich

1

Landeszeitung, 15.07.2010

Nordlandfestival krönt Sonderausstellung im Schiffahrtsmuseum/ Auftakt mit Konzert der Black-Metal-Bands "Mistur" und "Ctulu" ... Susanne Meise NORDLANDFEST- DAS PROGRAMM SONNABEND Konzert der Black-Metal-Band "Mistur", Support "Ctulu", 20 Uhr Einlass, 21 Uhr Beginn, "Pumpe", Haßstraße in Kiel SONNTAG 11 Uhr: Black-Metal Band "Mistur", Ausschnitt aus dem Konzert und Gesprächsrunde mit den Mitgliedern: "Black Metal- typisch norwegisch?" 11.45 Uhr: Sonderführung: "Samen- fremde Kultur in Norwegen" 12 Uhr: "Hurtigrute- die schönste Seereise der Welt" 12.30 Uhr: Lesung der norwegischen ...

Hinweise

Ein Häppchen Norwegen

2

Kieler Express, 14.07.2010

Nordlandfest mit Fischkuchen, Edvard Grieg und Black Metal ... Studierende des Nordischen Instituts der Kieler Universität haben das Nordlandfest vorbereitet und sind im Schiffahrtsmuseum im Einsatz (von links): Juliane Seidl, Vera Dworak, Turid Frydenlund (Dozentin und Lektorin Nordisches Institut), Marie Pöhlandt, Siri Hopp, Siren Melzer, Ulrike Schuelper. Die Norwegerinnen Siri Hopp und Siren Melzer werden beim Fest sveler (delikate Pfannkuchen) backen. ...



Landeszeitung / 15.07.2010

Schnell, melodios und befremdlich

Nordlandfestival krönt Sonderausstellung im Schiffahrtsmuseum / Auftakt mit Konzert der Black-Metal-Bands „Mistur“ und „Ctulu“

KIEL Sie ist an sich schon ein beeindruckendes Projekt – die Sonderausstellung „Nordlandreise“ im Schiffahrtsmuseum. Gekrönt wird sie am Sonntag, 18. Juli, mit einem besonderen Begleitprogramm: Das Museum serviert in Zusammenarbeit mit dem Nordischen Institut der Christian-Albrechts-Universität „En Smakebit fra Norge – ein Häppchen Norwegen“. Genauso außergewöhnlich wie dieses Fest ist der Auftakt, für den die Black-Metal-Gruppe „Mistur“ gewonnen werden konnte.

Es wird der erste Auftritt der sechs Musiker aus dem hohen Norden in Deutschland sein. Am Vorabend des Nordlandfestes werden sie in der „Pumpe“ spielen – „schnell und melodios“, sagt Arne Uekert, Student des Nordischen Instituts und Mitglied der Gruppe „Ctulu“, die als Support auftreten wird. Die Songs von „Mistur“ kreisen um das alltägliche Wikingerleben – „wie Krieger ausfahren und wieder nach Hause kommen oder auch nicht“, erklärt Uekert. Während sich genügend Bands der Szene mit Göttern beschäftigten, spielten sie bei „Mistur“ keine Rolle. Die Norweger dürften selbst für jemanden, der ihre Sprache spricht, nicht leicht zu verstehen sein, weil sie sich bevorzugt in einem Dialekt ausdrückten, weiß Uekert.

Anders dagegen bei seiner Gruppe, die auf Deutsch singt. Die Themen: Alptraumthematiken und Götterwelten aus den Büchern des amerikanischen Schriftstellers Howard Lovecraft. Auch sie haben noch nie in Kiel gespielt. Entsprechend gespannt ist Uekert auf den Abend. „Es können 100, es können 400 Zuhörer werden. Das ist von so vielen Zufällen abhängig, die man nicht beeinflussen kann“, sagt der Student. Vier Wochen später steigt das „Wacken Open Air“. „Vielleicht wollen sich Leute mit unserem Konzert schon einmal darauf einstimmen.“

Auch Museumspädagogin Kerstin Dronske ist gespannt. Die Entscheidung für die Black-Metal-Gruppe sei bewusst gefällt worden, um nicht nur zu zeigen, was ohnehin mit Norwegen in Verbindung gebracht wird – Lachs und Öl. „Ich kann mir vorstellen, dass viele die Stirn runzeln werden über die befremdliche Musik, die anders ist als das, was man erwartet“, erklärt Dronske. Sie soll neugierig machen und einladen, das Ungeöhnliche und nicht gleich Verständliche kennen zu lernen. Deshalb wird die

Gruppe „Mistur“ zu Beginn des Programms am Sonntag nach einem Konzertausschnitt für ein Interview zu Verfügung stehen, in dem über die Musik und ihre Rolle in Norwegen gesprochen wird. „Das ist auch eine Chance, eine Klientel anzusprechen, die nicht zu den typischen Museumsgängern gehört“, sagt Dronske.

Als Kontrast wird Opernsängerin Frøya Gildberg Volkslieder und Stücke von Edvard Grieg anstimmen. Die norwegische Kinderbuchautorin Maria Parr stellt ihre Werke vor, und Tom Keller liest norwegische Märchen. Es gibt Informationen über die Hurtigruten – die schönste Seereise der Welt, Kinderspiele aus dem Norden und einen Crash-Kursus, in dem erste Worte der fremden Sprache vermittelt werden. Wer möchte, kann sich mit zwei Studentinnen in original norwegischer Tracht fotografieren lassen und erhält so ganz sicher ein einmaliges Erinnerungsfoto. Und wer die Rallye durch die Ausstellung erfolgreich hinter sich bringt, be-

kommt einen Nordland-Reisepass mit bunten Stempeln. Auf die jungen Besucher warten norwegische Kinderspiele. Für Stärkung ist am Sonntag mit Lachsrollen, Fischkuchen, Keksen und „sveler“, delikaten Pfannkuchen, gesorgt. Der Eintritt zum Nordlandfest am

Sonntag kostet 3 Euro, ermäßigt 1 Euro. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Eintritt frei. Karten für das Konzert am Vorabend, das um 21 Uhr beginnt (Einlass 20 Uhr) gibt es in der „Pumpe“ und an den bekannten Vorverkaufsstellen. *Susanne Meise*

NORDLANDFEST – DAS PROGRAMM

SONNABEND

Konzert der Black-Metal-Band „Mistur“, Support „Ctulu“, 20 Uhr Einlass, 21 Uhr Beginn, „Pumpe“, Haßstraße in Kiel

SONNTAG

11 Uhr: Black-Metal Band „Mistur“, Ausschnitt aus dem Konzert und Gesprächsrunde mit den Mitgliedern: „Black Metal – typisch norwegisch?“

11.45 Uhr: Sonderführung: „Samen – fremde Kultur in Norwegen“

12 Uhr: „Hurtigrute – die schönste Seereise der Welt“

12.30 Uhr: Lesung der norwegischen Kinderbuchautorin Maria Parr

13.30 Uhr: „Hurtigrute – die schönste Seereise der Welt“

13.45 Uhr: Tom Keller liest norwegische Märchen

14.30 Uhr: Mini-Sprachkursus

15 Uhr: Sonderführung: „Samen – fremde Kultur in Norwegen“

15.30 Uhr: Frøya Gildberg singt Lieder von Edvard Grieg und Halfdan Kjerulf sowie traditionelle norwegische Volkslieder

16.15 Uhr: Mini-Sprachkursus



Ein Häppchen Norwegen

Nordlandfest mit Fischkuchen, Edvard Grieg und Black Metal

Kiel. Der Höhepunkt im Begleitprogramm zur großen Sonderausstellung „Nordlandreise“ im Kieler Schifffahrtsmuseum ist das Nordlandfest für die ganze Familie am Sonntag, 18. Juli, von 11 bis 17 Uhr. Unter dem Motto „En smakebit fra Norge – ein Häppchen Norwegen“ gibt es ein abwechslungsreiches Programm rund um Norwegen, das das Museum zusammen mit Studierenden des Nordischen Instituts der Kieler Universität unter der Leitung von Turid Frydenlund vorbereitet hat.

Auf dem Programm des Nordlandfestes stehen kulinarische Spezialitäten wie Lachsrolle, Fischkuchen oder sveler (delikate norwegische Pfannkuchen) ebenso wie kulturelle Häppchen. Beispielsweise stellt die norwegische Kinderbuchautorin Maria Parr ihre Bücher vor und Tom Keller liest norwegische Märchen. Wer in den Norden reisen möchte, kann sich über die Hurtigrute, die „schönste Seereise der Welt“ informieren. Kinderspiele aus dem hohen Norden dürfen ausprobiert werden, in einem Crash-Kursus werden erste Worte auf Norwegisch gelernt. Wer möchte, kann sich mit zwei Studentinnen in original norwegischer Tracht fotografieren lassen und erhält so ein schönes Erinnerungsfoto. Und für eine erfolgreich absolvierte Rallye durch die Ausstellung wird ein Nordland-Reisepass mit bunten Stempeln ausgestellt.

Die Opern- und Liedsängerin Frøya Gildberg trägt, begleitet von Ana Miceva am Klavier, Volkslieder und Edvard-Grieg-Lieder vor. Einen knallharten musikalischen Gegensatz dazu liefert die Black-Metal-Band Mistur, die die aktuelle Musikszene Norwegens repräsentiert. Die 2005 gegründete Band gibt am Vorabend (17. Juli in der Pumpe, 20 Uhr Einlass, 21 Uhr Beginn; Support: Ctulu) ihr erstes Konzert in Norddeutschland. Beim Nordlandfest am Sonntag wird ein Mitschnitt des Kon-

zerts der harten Nordländer gezeigt (ab 11 Uhr). Danach lassen sich die sechs Bandmitglieder befragen zu ihrer Musik und zur Rolle von Black Metal, der zur Zeit aufregendste Musikexport Norwegens.

Studierende des Nordischen Instituts der Kieler Universität haben das Nordlandfest vorbereitet und sind im Schifffahrtsmuseum im Einsatz (von links): Juliane Seidl, Vera Dworak, Turid Frydenlund (Dozentin und Lektorin Nordisches Institut), Marie Pöhlandt, Siri Hopp, Siren Melzer, Ulrike Schuelper. Die Norwegerinnen Siri Hopp und Siren Melzer werden beim Fest sveler (delikate Pfannkuchen) backen. Foto LH Kiel